

Start-Ups aus dem mFUND präsentieren innovative Lösungen für die Zustellbranche auf der Messe iKEP / KEP-together

Publikumsvoting für mFUND-Projekte

iKEP / KEP-together ist eine Fachveranstaltung der Kurier-, Express- und Paketlogistikbranche (Messe mit integrierter Konferenz). Rund 400 Fachbesucher aus Deutschland und dem europäischen Ausland kamen am 17. und 18. Mai 2019 nach Flörsheim/Main, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Branche zu informieren. iKEP / KEP-together wird gemeinsam veranstaltet von der IG KEP-together und dem BdKEP, einem KEP-Verband mit über 250 Mitgliedern in Deutschland. Die mFUND-Begleitforschung des WIK organisierte für den ersten Messetag Vorträge von den mFUND-Projekten TransData, FeGiS, TruckInvest 4.0 und Park_up, die ihre innovativen Lösungen dem Fachpublikum vorstellten.



Jens Deutschendorf eröffnete die iKEP / KEP-together

Großes Interesse an innovativen Datenanwendungen in der KEP-Branche

Jens Deutschendorf, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, eröffnete am 17. Mai die Veranstaltung.

Der Rest des Vormittages der Konferenz stand im Zeichen des mFUND: Sonja Thiele (mFUND-Begleitforschung des WIK) stellte gemeinsam mit Andreas Schumann (BdKEP) dem Fachpublikum die Förderinitiative mFUND vor. Über 160 Projekte werden bereits im mFUND gefördert. Viele arbeiten an Lösungen, die für die KEP-Branche sehr interessant sind. Unter der Überschrift „Zukunftssarena KEP“ stellten sich vier Projekte dem Fachpublikum auf der Hauptbühne vor.

Dr. Max Gath, XTL Kommunikationsdienste GmbH, stellte das im mFUND geförderte Start-Up TransData vor. Ziel von TransData ist es, die Touren- und Routenplanung von Transportfahrzeugen zu optimieren. Ein Zahlenbeispiel macht deutlich, wie komplex die Aufgabe ist: bereits bei drei Fahrzeugen und sechs Transportaufträgen sind 43.589.145.000 verschiedene Tourenkombinationen möglich. TransData wertet große Datenmengen in Echtzeit aus, um Fahrzeuge und Aufträge optimal zu organisieren. Für die KEP-Branche ist die Lösung sehr interessant, um beispielsweise eine effizientere und damit kostensparendere Paketabholung und –zustellung zu erreichen.

Das mFUND-Projekt TruckInvest 4.0 will Investitionsentscheidungen im Güterverkehr optimieren. Christian Ebert, Qivalon GmbH, stellte das im Projekt entwickelte Tool vor, mit dem Fuhrparkbetreiber das für eine bestimmte Tour und Tonnage beste Fahrzeug für den Kauf auswählen können. Investitionsentscheidungen werden heute mangels Informationen in der Regel anhand von Berichten in Fachzeitschriften, Beratungsgesprächen und „aus dem Bauch heraus“ getätigt. TruckInvest 4.0 nutzt eine Vielzahl an Datenquellen und künstliche Intelligenz, um typenspezifische Verbrauchsmodelle zu entwickeln, anhand derer differenzierte Investitionsentscheidungen möglich sind.



Die mFUND-Projekte stellten sich dem Fachpublikum auf der Hauptbühne vor

Dr. Dirk Kemper, Institut für Straßenwesen, RWTH Aachen, präsentierte das Projekt Früherkennung von Gefahrenstellen im Straßenverkehr (FeGiS). Die Zahl der Unfälle in Deutschland ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und erreichte in 2017 einen neuen Höchststand von rund 2,6 Millionen Verkehrsunfällen. Die Unfallfolgekosten summierten sich 2015 auf 34,4 Milliarden Euro. FeGiS nutzt Crowdsourcing, um Gefahrenmeldungen von Verkehrsteilnehmern zu sammeln, die auf einer interaktiven Karte veröffentlicht werden. Ziel ist es, diese Daten Kommunen, Autoherstellern, Anbietern von Navigationsgeräten und den Verkehrsteilnehmern selbst zur Verfügung zu stellen, um vor gefährlichen Stellen im Straßenverkehr zu warnen und diese zu entfernen.

Raimund Rassillier, VeloCARRIER GmbH, präsentierte das mFUND-Projekt Park_up, welches urbane Mobilitäts- und Logistikdienste durch flexibles und datenbasiertes Parkraummanagement ermöglichen will. Wach-

sende Lieferverkehre – auch durch KEP-Fahrzeuge, stellen ein zunehmendes Problem in vielen Städten dar. Elektrische Lastenräder können eine Lösung für die „letzte Meile“ sein, benötigen jedoch City-nahe Umschlagplätze. Park_up will innerstädtische Parkhäuser, die nachts und am frühen Morgen meist nicht ausgelastet sind, für die Innenstadtlogistik nutzen. Mit Hilfe einer App sollen freie Plätze temporär von Logistikern angemietet werden, eine dynamische Preisgestaltung soll u. a. Parkhausauslastung und Verkehrsstärke berücksichtigen.

Im Anschluss war das Messepublikum zur Wahl aufgerufen: Welches der vorgestellten Projekte war ihr Favorit? Park_up gewann das Rennen vor FeGiS und stellte sich den Fragen der Moderatoren und des Publikums.

Sonja Thiele und Andreas Schumann zogen ein sehr positives Fazit am Ende des Vormittages: das große Interesse der Messebesucher an den Lösungen der mFUND-Projekte zeigte die Relevanz innovativer Datenanwendungen für die KEP-Branche. Veranstaltungen wie die iKEP / KEP-together bringen Praktiker und mFUND-Projekte zusammen und ermöglichen den gegenseitigen Austausch.

Die **mFUND-Begleitforschung des WIK** unterstützt die effiziente und effektive Umsetzung des Förderprogramms.

Mehr Informationen unter mfund.wik.org und [@WIKnews](https://twitter.com/WIKnews)

Kontakt

begleitforschung-mFund@WIK.ORG

